

### Zusatzfragen von

AM Hochgartz betr. frustrierte, zurückhaltende und abwartend klingende Antworten

1. Warum wurden z.B. nur die unter Ziffer 2 angefragten Projekte abgehandelt und keine weiteren darüber hinaus? Warum hat die Verwaltung nicht mitgeteilt, wie die Chancen für bestimmte Bereiche in Bornheim gesehen werden?
2. Ein Arbeitskreis wird angeregt.  
Ist es möglich, bezogen auf mögliche Förderprogramme, die Prioritätenliste zu ändern?

### Antwort:

Das Stellen von Fragen und das schriftliche Beantworten von Fragen ist eine Übung, die nicht immer das Optimum erreicht, was man in mündlicher Kommunikation miteinander schaffen kann. Diesbezüglich wird angeregt, den Dialogbedarf mit der Stadt zu führen.

Die Darstellung in der Beantwortung ist sachlich vielleicht zurückhaltend, aber in der Sache richtig. Es gibt keine Arbeitskapazitäten, die Antworten mit weiteren Sachen anzureichern. Die Stadt kann sich viele Dinge vorstellen.

Wenn es konkrete Projekte gibt, können diese durch Prioritätensetzung vorangetrieben werden.

AM Will betr. gefährliche Situationen in manchen Straßen, Nachdenken über die Möglichkeit von Einbahnstraßen

### Antwort:

Über 50% der Bevölkerung hat ein Auto. Da wird es schwer, den schwächeren Verkehrsteilnehmern hinreichend Raum zu bieten. Früher wurde einmal diskutiert, in allen alten Straßen eine Einbahnstraße einzuführen, was zu einem Sturm des Protestes geführt hat. Mit diesem Instrument sollte vorsichtig umgegangen werden. Dieses Thema wird in das Stadtmarketingkonzept mit aufgenommen.

### AM Freynick

Kann man den Vorschlag des Arbeitskreises nicht bis zur Entscheidung zurückstellen, ob man in Bornheim eine zusätzliche Stelle einrichtet, um Förderprogramme abzugreifen?

### Antwort:

In diesem Zusammenhang wird auf den Antrag der morgigen Ratssitzung hingewiesen.

AM Kleinekathöfer betr. Förderdschungel

Ggf. sollte morgen in der Ratssitzung unter dem Tagesordnungspunkt nochmals über den Arbeitskreis gesprochen werden.